

ENERGIE aktuell

Miträtseln
und einen
Duschkopf
gewinnen!

Handwerk mit Geschichte

Auf der Manufakturroute durch
Mecklenburg-Vorpommern spürt
man, wie lebendig Handwerk
sein kann.

STROMAUSFALL

Es gibt immer ein Back-up –
Interview mit Klaus Müller

KULTURNACHT 2025

Mitten im Zauber von Licht, Klang und
Märchenflair – die Stadtwerke sind dabei!



Im glanzvoll geschmückten Schloss Ulrichshusen findet jeder die passende Kleinigkeit fürs Weihnachtsfest.

HO, HO, HO – MV LEUCHTET FESTLICH

Foto: TMV/Petermann

Von der Ostsee bis zur Seenplatte liegt **Weihnachtszauber** über Mecklenburg-Vorpommern.

Pünktlich zum Beginn der Adventszeit erwachen in Mecklenburg-Vorpommern die beliebten Weihnachtsmärkte zum Leben. Überall duftet es nach gebrannten Mandeln und regionalen Spezialitäten wie Sanddornwein, und festlich dekorierte Buden bieten allerlei Leckereien und liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk an. Festliche Musik, funkelnde Lichterketten und stimmungsvolle Dekorationen schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre. Der Besuch eines oder mehrerer Weihnachtsmärkte lohnt sich daher in jedem Fall – sei es für ein gemütliches Bummeln, einen Ausflug mit der Familie oder einfach, um die festliche Stimmung zu spüren.

Lokale Weihnachtsmärkte

Der größte Weihnachtsmarkt im Norden lädt nach Rostock ein. Zwischen Neuem Markt und Kröpeliner Tor verwandelt sich die historische Innenstadt in ein buntes Meer aus Lichtern, Düften und fröhlichem Treiben. Doch auch die kleineren Märkte in der Region haben ihren ganz eigenen Charme. So sorgt der Hüttenzauber auf dem Erlebnisreiterhof in Hirschburg für festliche Stimmung – inklusive Rudolf, dem Rentier. Auf dem Rügenhof in Putgarten am Kap Arkona erwartet Besucherinnen und

Besucher ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in einmaliger Kulisse. Der Zoo Stralsund lädt zum „Tierischen Adventsmarkt“ ein, bei dem ein Lampionumzug zu den Polarwölfen für leuchtende Augen sorgt. Auch in Barth lockt der historische Marktplatz mit kunstgewerblichen Angeboten, kulinarischen Köstlichkeiten und einer festlichen Atmosphäre. Wer noch auf der Suche nach besonderen Weihnachtsgeschenken ist, wird hier garantiert fündig. Begleitet wird das Ganze von einem abwechslungsreichen musikalischen Rahmenprogramm.

Musikalische Erlebnisse

Neben den Märkten spielt auch die Musik in der Vorweihnachtszeit eine große Rolle. In der Konzertkirche Neubrandenburg können Besucherinnen und Besucher am 14. Dezember ein besinnliches Konzert des Knabenchores Dresden erleben, während in Güstrow das klassische Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel bereits am 8. Dezember für festliche Klänge sorgt.

Alle Termine und noch mehr Tipps für eine schöne Vorweihnachtszeit gibt es unter: www.auf-nach-mv.de/weihnachten

Kunst hautnah erleben

WER KUNST ERFAHREN WILL, ist bei „KunstOffen in Mecklenburg-Vorpommern“ genau richtig. Vom 23. bis 25. Mai 2026 öffnen Kunstschauffende in der Region ihre Galerien, Werkstätten und Ateliers. Besucherinnen und Besucher tauchen ein in die Welt der Kreativen und sehen, wie Werke entstehen – direkt vor Ort. Die offizielle Eröffnung findet am Freitag, den 22. Mai, statt. In den vergangenen Jahren lockte das Festival Tausende Kunstinteressierte aus ganz Deutschland an und machte Mecklenburg-Vorpommern zu einem lebendigen Zentrum für Kreativität. Lassen Sie sich von einzigartiger Kunst inspirieren, entdecken Sie verborgene Ateliers und genießen Sie das besondere Flair der Region. Mehr dazu unter: www.auf-nach-mv.de/kunst/kunstoffen



Rätsel der Vergangenheit

MANCHE KRIMINALFÄLLE bleiben ungelöst. Irgendwann stellt die Polizei die Ermittlungen ein, und der Fall gerät in Vergessenheit. Um solche sogenannten Cold Cases geht es im Podcast „Mörderischer Osten“. Alle 14 Tage erscheint eine neue Folge, deren Fälle bis in die 1940er-Jahre zurückreichen. Jede Episode widmet sich einem konkreten Fall – von historischen Verbrechen wie der „Kannibalin von der Talstraße“ in Dresden bis zu neueren Fällen wie dem Mord an Anneli-Marie aus dem Jahr 2015. Dabei kombinieren die Produzentinnen kriminalistische Fakten mit gesellschaftlichen Hintergründen und machen auf ungelöste Fälle aufmerksam, bei denen die Polizei weiterhin nach Hinweisen sucht. So können einzelne Cold Cases auch nach Jahrzehnten noch gelöst werden. Der Podcast verfolgt das Ziel, Opfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und Verständnis für die komplexe Arbeit der Ermittlungsbehörden zu schaffen.



Einfach mal
reinhören:
[mehr.fyi](#)
Podcast-Osten



Foto: iStock.com - drakuliren

Das Rebhuhn – der Vogel des Jahres 2026

SEIT 1971 WÄHLEN DER NABU UND DER LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern) gemeinsam den Vogel des Jahres – ein Symbol dafür, wie eng Mensch und Natur miteinander verbunden sind. Längst darf ganz Deutschland mitstimmen, wenn entschieden wird, welcher Vogel die Aufmerksamkeit auf sich und seinen Lebensraum lenken soll. In der Vergangenheit hat die Idee viele Nachfolger gefunden: Vom „Baum des Jahres“ bis zum „Höhlen-tier des Jahres“ rückt die Vielfalt unserer Natur auf diese Weise ins Licht.

Bei der Wahl zum Vogel des Jahres 2026 gewann das Rebhuhn. Ab Januar 2026 löst es den bisherigen Jahresvogel, den Hausrotschwanz, ab – und erinnert uns daran, wie wichtig natürliche Landschaften und artenreiche Felder für die heimische Flora und Fauna sind.

Weitere Informationen gibt es unter: www.nabu.de



Kulturnacht 2025:
Ein Meer aus Licht
und Glanz

LICHT, KLANG UND MÄRCHEN- FLAIR

„Grevesmühlen erleben – musikalisch, mystisch, märchenhaft“ – unter diesem Motto verwandelte sich die Stadt zur Kulturnacht 2025 in ein farbenfrohes Fest der Sinne. Fachhandel, Gastronomie, Vereine und Schulklassen luden mit Ständen zum Stöbern, Schlemmen und Plaudern ein, während auf dem Marktplatz Livemusik für beste Stimmung sorgte – ein Abend voller Licht, Musik und Lebensfreude.

Die Stadtwerke mittendrin

Die Stadtwerke Grevesmühlen tauchten die Straßen in ein Lichtermeer, in dem Spuk-Laternen flackerten und Laserstrahlen einen märchenhaften Schimmer über die Fassaden legten. Im Kundenzentrum sorgten Mitmachaktionen und eine QR-Code-Rallye für Spaß und Entdeckungslust.

ES IST SO WEIT

Das Jahr geht zu Ende – Zeit für die Jahresabrechnung 2025. Damit alles reibungslos läuft, bitten wir unsere Kundinnen und Kunden, ihre Zählerstände rechtzeitig zu übermitteln.

- Wer seine E-Mail-Adresse bei den Stadtwerken Grevesmühlen hinterlegt hat, erhielt bereits eine digitale Ablesemitteilung.
- Ab Anfang Dezember folgen die Ablesekarten per Post an alle Haushalte.
- Bitte tragen Sie Ihre Zählerstände bis zum angegebenen Termin ein – ansonsten müssen wir schätzen.
- Die Jahresrechnung stellen wir dann am 15. Januar 2026 aus.

Neu in diesem Jahr: Auch Kundinnen und Kunden in den Blöcken am Ploggensee erhalten eine eigene Ablesekarte.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:
www.stadtwerke-gvm.de/de/fragt-uns.html

UNSERE GEWINNER

Wir gratulieren Astrid B. aus Testorf-Steinfurt und Hans-Jürgen K. aus Grevesmühlen zum Gewinn der Fahrradtasche von Valkental.

Vielen Dank für die rege Teilnahme beim Gewinnspiel. Auch dieses Mal drücken wir allen die Daumen!





GESCHICHTE DER STADTWERKE

SCHON GESTERN FÜR MORGEN



Die Eröffnung des neuen Verwaltungsgebäudes – ein Zeichen für Aufbruch und Gemeinschaft.



Katy Jurkschat und Bürgermeister Lars Prahler danken Geschäftsführer Heiner Wilms und verabschieden ihn herzlich.

35 Jahre Stadtwerke Grevesmühlen – ein Anlass, einmal zurückzublicken. **Der dritte Teil der Serie** zeigt, wie die Stadtwerke in die Rolle des regionalen Energiewenders und Digitalisierungspartners hineingewachsen sind.

2015 stand im Zeichen wichtiger Neuerungen: die Übernahme der Gasversorgung Wismar Land Vertrieb, die erste Schnellladesäule für E-Fahrzeuge und kostenloses WLAN im Kundenzentrum. Die Gründung der Bürgerenergiegenossenschaft „Zukunftsenergie Grevesmühlen eG“ ermöglichte **2016** eine Bürgerbeteiligung an der Energiewende – das erste Projekt: eine bereits bestehende Photovoltaikanlage. Mit Investitionen in Fernwärme und dem Bau eines Wärmespeichers **2017** sowie dem nachhaltigen Verwaltungsneubau **2018** wurde die Infrastruktur modernisiert. **2019** startete die Flexibilisierung der Biogasanlagen, um Strom bedarfsgerecht zu erzeugen. Parallel wurde das Erdgasnetz in Rüting und umliegenden Orten ausgebaut. **2020** war geprägt von der Corona-Pandemie, aber auch von Fortschritten: Die Digitale Stadt Grevesmühlen GmbH wurde gegründet, das Stadtportal „Grevesmühlen erleben“ ging online, und die Fernwärmeleitung wurde erweitert. Neue Ladesäulen und entstanden, während die Stadtwerke den Kundenkontakt digitalisierten.

Ein Meilenstein: Eine der größten Windkraftanlagen in Mecklenburg-Vorpommern wurde **2021** in Santow errichtet. Im selben Jahr sanierte der Energieversorger alte Gasleitungen. Für den Großgewerbestandort Upahl und die Integration erneuerbarer Energien erstellten sie dazu einen grünen Masterplan für das Stromnetz. **2023** begann die Umstellung ganzer Wohnquartiere von Erdgas auf Fernwärme – mit bereits 60 Prozent erneuerbarem Anteil. Die Gründung der GrünGas Grevesmühlen GmbH markierte den nächsten Schritt: Biometan soll künftig fossiles Erdgas ersetzen und dabei das bestehende Netz weiter nutzen. **2024** trat Katy Jurkschat in die Geschäftsführung ein, um die Nachfolge von Heiner Wilms vorzubereiten. Die neue Homepage ging online, mit digitalen Services für Kundinnen und Kunden. **2025** wurden weitere Wohnblöcke erfolgreich an die Fernwärme angeschlossen, die Biogasanlage modernisiert und eine neue Schaltstation am Umspannwerk fertiggestellt. Sie dient als Basis für künftige Einspeiser und Gewerbestandorte

Am 1. November feiern die Stadtwerke ihr 35-jähriges Jubiläum – als modernes, regional verankertes Unternehmen, das die Energiewende aktiv mitgestaltet. ■

WENN HANDWERK **GESCHICHTEN** **ERZÄHLT**

Von der Schmiede bis zur Keramik: In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zahlreiche **Manufakturen**, die ihre Werkstätten für Besucherinnen und Besucher öffnen.

Auf der Manufaktur-Route in Mecklenburg-Vorpommern und Umgebung verbindet sich Know-how mit zeitgenössischem Design und nachhaltigen Materialien. Zu den besonderen Manufakturen gehören Schmieden, Betriebe/Ateliers für die Herstellung von Filz-, Keramik- oder Papiermascheekreationen sowie Möbelmanufakturen und Textilwerkstätten. Einige Beispiele für Manufakturen auf der Route sind:

Manufaktur Basthorst

Am Glambecker See entsteht in der Manufaktur Basthorst einzigartige Filzkunst – handgefertigt und naturverbunden. In inspirierenden Workshops können Besucherinnen und Besucher die Kunst des Filzens selbst erleben.

Mehr Infos: www.claudia-stark.de

Kay Gundlack Schuhmanufaktur

In der alten Tuchmacher- und Schuhmacher-Stadt Parchim findet Kay Gundlack die Ruhe und Inspiration, die er braucht, um seine Maßschuhe zu kreieren. In seiner Fachwerkstatt an der Elde können die Besucherinnen und Besucher dem Meister in seiner gläsernen Schuhmanufaktur über die Schulter schauen.

Mehr Infos: www.kg-schuhmanufaktur.de





Eichenhof – Keramik und Stoffe
in ihrer schönsten Form: natürlich,
handgefertigt, unverwechselbar



Fischleder Store

Schmuck und Accessoires aus Fischleder. Wer die glänzenden, leuchtend farbigen und kunstvoll gemusterten „Stoffbahnen“ sieht, die Ramona Stelzer an ihre Atelierwände in Wismar gehängt hat, mag kaum glauben, dass das Rohmaterial für ihre Schmuckgestaltung aus Fischleder ist. **Mehr Infos:** www.fischlederstore.de

Goertz Möbelmanufaktur

Am Schiffbauerdamm in Wismar fanden Torsten und Kristina Goertz den perfekten Standort für ihre Möbelmanufaktur. 2016 wurden das Ladengeschäft und die gläserne Manufaktur eröffnet.

Mehr Infos: www.moebelgoertz.de

Eichenhof in Picher

Die Künstlerin Kat von Stenglin webt pflanzengefärbte Stoffe und Gobelins. Ihre Bilder entstehen zuerst im Kopf, dann auf Papier und dann am Hochwebstuhl. Alexander von Stenglin gestaltet individuelle keramische Objekte und Gebrauchsgeräte in verschiedenen Techniken. Textilgestaltung und Keramik unter einem Dach.

Mehr Infos: von-stenglin.de/eichenhof

Palais Bülow

Im Palais Bülow lassen Iris und Norbert Leithold die alte Kunst des „Ludwigsluster Cartons“ wieder aufleben. In dem einzigartig erhaltenen klassizistischen Gebäude fertigen sie kunstvolle Papiermaschee-Arbeiten – von vergoldeten Verzierungen bis hin zu modernen Motiven. In Workshops können Besucherinnen und Besucher selbst formen, pressen und bemalen.

Mehr Infos: www.palais-buelow.de

Michael Schimmel – Metallgestalter

In einer urigen Fachwerkschmiede, gleich gegenüber dem Kalkhorster Schloss, fertigt Michael Schimmel Unikate nach Designs seiner Söhne oder auf Bestellung. Zum Beispiel hochwertige Messer, bei denen das Schmieden verschiedener Stähle unverwechselbare Zeichnungen auf der Klinge hinterlässt. Außerdem stellt der Metallgestalter Beschläge und Schmuck, Gartenskulpturen und Leuchten her.

Mehr Infos: facto-messer.de



INTERESSE GEWECKT?
Einfach den QR-Code scannen oder
[mehr.fyi/
Manufakturen](http://mehr.fyi/Manufakturen) besuchen.



Links: Natürlich. Elegant. Anders. In der Kollektion von Ramona Stelzer wird Fischleder zu einem Symbol moderner Nachhaltigkeit.

Mitte links: Jedes Werkzeug trägt die Spuren echter Handarbeit – in der Werkstatt von Kay Gundlack wird Tradition greifbar.

Mitte rechts: Iris und Norbert Leithold lassen im Palais Bülow den „Ludwigsluster Carton“ wieder aufleben.

Rechts: Metall trifft Leidenschaft – Michael Schimmel formt mit Herz und Präzision einzigartige Meisterwerke aus Stahl.

Hinschauen beim Preis

Foto: stock.adobe.com - AboutLife



WÄRMEPUMPEN werden auf absehbare Zeit das Heizsystem der Zukunft sein, um CO₂-Kosten zu vermeiden – zumindest dort, wo es keine Nah- und Fernwärme gibt. Der Staat unterstützt den Einbau mit Fördermitteln von bis zu 70 Prozent. Aber was darf eine Wärmepumpe kosten? Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hat sich rund 200 Angebote genau angesehen. Die Preisspanne ist groß: Die Gesamtkosten der Angebote liegen zwischen 20.000 und 63.000 Euro. Allerdings enthielten nur 26 Prozent der Angebote

alle relevanten Punkte. Oft fehlten die Kosten für das Fundament der Außeneinheit, die Elektroinstallation oder den hydraulischen Abgleich, der eine wichtige Voraussetzung für die Förderung ist.

Die Auswertung der geprüften Angebote haben die Verbraucherschützer im Internet veröffentlicht. Das PDF bietet eine gute Grundlage, worauf man bei Wärmepumpen-Offerten achten sollte. Und wie man im Zweifel gute von schlechten Angeboten unterscheiden kann. mehr.fyi/wp-angebote

CO₂-Kosten fair aufteilen

MIETER und Vermieter können sich die Kosten aufteilen, die bei Öl- und Gasheizungen für den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) anfallen. Dabei gilt: Je besser der Zustand des Gebäudes, umso geringer ist der Anteil der Vermietenden und umso höher der Anteil der Mietenden. In der Praxis geht es um den Kohlendioxidausstoß des Gebäudes pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Weil hier mehrere Faktoren eine Rolle spielen, hat das Bundeswirtschaftsministerium einen kostenlosen Online-Rechner zur Verfügung gestellt: mehr.fyi/kostenaufteilung

Der CO₂-Preis soll ab dem Jahr 2027 das Heizen mit Öl und Gas unattraktiver machen.

GASVERSORGUNG SICHER

„Es ist gelungen, die durch den russischen Angriffskrieg verursachte Energiekrise zu überwinden“, sagte Katherina Reiche (CDU) und hob die Alarmstufe im Notfallplan Gas auf. Die Bundeswirtschaftsministerin begründet das mit einer erheblich verbesserten Gasversorgungslage. Die Gasflüsse innerhalb Deutschlands und Europas seien stabil, Erdgas stehe auf dem Weltmarkt ausreichend zur Verfügung. Laut Energieverbänden liegt das Preisniveau immer noch doppelt so hoch wie vor der Energiekrise.



OHNE LUFT MEHR SPAREN

Heizkörper regelmäßig zu entlüften, gehört zu den einfachsten und sinnvollsten Spartipps. Vor allem, wenn es gluckert oder die Heizkörper nicht mehr gleichmäßig warm werden. So leicht geht es – auch ohne Fachmann: mehr.fyi/entlüften



Foto: stock.adobe.com - Robert Poorten

Was taugen die Mini-Kraftwerke für zu Hause?

BALKONKRAFTWERKE boomen. Kein Wunder, denn mit dem selbst erzeugten Solarstrom lässt sich die Stromrechnung nach unten drücken. Die Preise für die Module sinken, oft gibt es eine zusätzliche Förderung durch Länder oder Kommunen. In vielen Fällen sind die Kosten für die Anschaffung bereits nach weniger als zwei Jahren wieder drin. Aber was taugen die PV-Paneele im Alltag? Die Stiftung Warentest hat mehrere Modelle auf den Prüfstand gestellt. Was kosten sie und wie effizient produzieren sie Strom? Wie leicht lassen sie sich montieren und wie gut trotzen die Paneele Wind und Hagel? Die Ergebnisse gibt es (kostenpflichtig) im Internet unter mehr.fyi/test-balkonkraftwerk

Thermostat richtig einstellen

Quelle: Verbraucherzentrale NRW, co2online

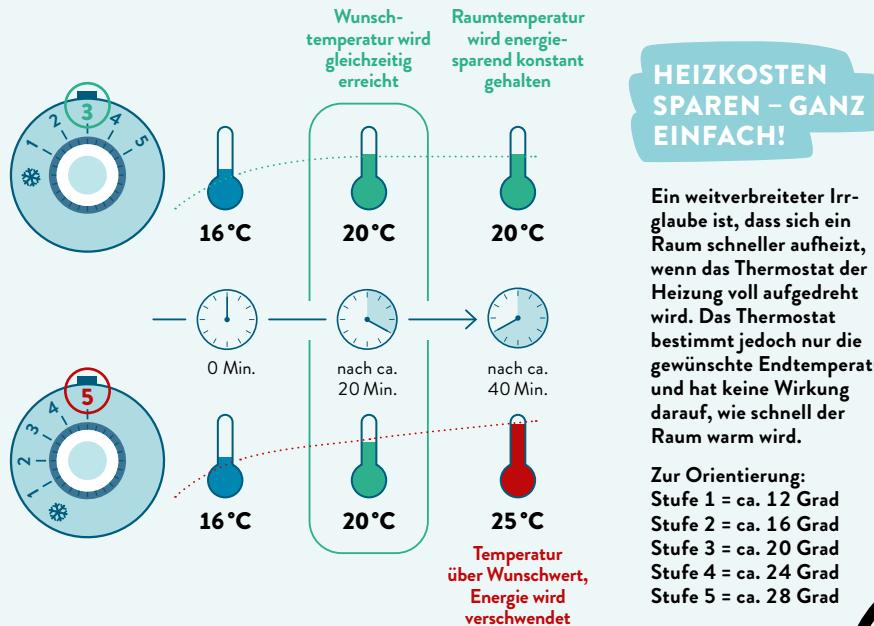


Foto: patrickjignh71 - stock.adobe.com

E-Autos im Praxistest

REICHWEITENANGST ist in der E-Mobilität nach wie vor ein Thema. Doch was passiert, wenn die Akku-Anzeige auf null sinkt? Das wollten der ADAC und das ct-Magazin wissen. Sie fuhren Modelle von sechs Herstellern buchstäblich leer. Das Ergebnis: Alle sechs haben bei einer Anzeige von „0“ noch mindestens zehn Kilometer bei Tempo 100 geschafft. Die getesteten Elektroautos verfügen dem

nach über eine „stille Reserve“, etwa vergleichbar mit der Tankreserve bei Verbrennungsmotoren. Der Test ergab, dass alle Fahrzeuge rechtzeitig warnen und die Leistung bei niedrigem Ladestand der Fahrbatterie automatisch gedrosselt wird, sodass man nicht unerwartet liegen bleibt.

Emissionshandel wirkt

WENIGER KOHLE für die Stromerzeugung, dafür mehr erneuerbare Energien: Allein im Energiesektor ist der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase seit 2005 um fast die Hälfte gesunken. Das Umweltbundesamt führt dies auf den vor 20 Jahren eingeführten Emissionshandel zurück. Dabei können Unternehmen Rechte zum Ausstoß von Treibhausgasen untereinander handeln. Im Laufe der Zeit sinkt die Zahl der verfügbaren Zertifikate, was den Preis in die Höhe treibt. Ab 2027 sollen auch Brennstoffe einbezogen werden. Das betrifft vor allem den Verkehrs- und Gebäudebereich und macht künftig fossiles Heizen und Tanken teurer.

Hohe Nachfrage bei E-Autos: Zwischen Januar und Juli 2025 wurden mehr als 297.000 Neufahrzeuge zugelassen.



Sanieren lohnt sich

ENERGIEEFFIZIENZ hilft nicht nur dem Klima. Wer sein Gebäude energetisch saniert, muss zwar erst mal investieren, spart aber auf Dauer auch eine Menge Betriebskosten. Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz rechnet vor: Je nach Energiepreisentwicklung fallen in einem unsanierten, kleinen Einfamilienhaus bis 2045 rund 60.000 bis 120.000 Euro an reinen Energiekosten an. Wird auf den Effizienzhaus-Standard 70 saniert, sinken die Energiekosten um zwei Drittel, bei einem Effizienzhaus 55-Niveau sogar auf nur noch ein Viertel. Denn in einem durchschnittlichen Haus entfallen 68 Prozent des Energieverbrauchs aufs Heizen, 16 Prozent auf die Warmwasserbereitung. Der reine Strombedarf beträgt 16 Prozent. Entsprechend groß ist die Kostensparnis bei Investitionen in Dämmung oder Heiztechnik.

KRAFTSTOFF AUS DER LUFT

Aus Wind und Wasser Treibstoff machen? Hört sich gut an. Genau das testen Forschende nun in der Nordsee. Windräder auf dem Meer liefern mehr und gleichmäßigeren Strom als an Land. Die Kabel, um die Energie zur Küste zu bringen, können aber Milliarden an Euro kosten. Deshalb soll jetzt auf einer schwimmenden Plattform der Wind direkt Wasserstoff herstellen, woraus dann in einem weiteren Schritt E-Fuels produziert werden. Diese synthetischen Kraftstoffe könnten eines Tages zum Beispiel Schiffe antreiben.

Wohin damit

Neue EU-Regeln für Altkleider sorgen für Chaos:
Demnach dürfen alte **KLEIDER UND TEXTILien**
nicht mehr in den Restmüll. Aber was ist mit stark ver-
schmutzter oder verschlissener Kleidung?

Sein Beginn des Jahres schreibt das deutsche Kreislaufwirtschaftsgesetz auf Basis einer EU-Regelung einen neuen Umgang mit Alttextilien vor. Alte Fetzen wie Hosen mit Rissen, verschlissene Textilien oder kaputte Sneaker müssen recycelt werden. Doch ein Blick auf die Schilder an Altkleidercontainern verrät, dass man dort nur Textilien oder Schuhe einwerfen soll, die noch genutzt werden können. Wohin also mit stark verschmutzter oder unbrauchbarer Kleidung? Hier sind die Kommunen in der Pflicht: Sie müssen für kaputte Textilien Abgabemöglichkeiten schaffen.

Gut gemeint, schlecht gemacht

Was auf dem Papier nachhaltig klingt, sorgt in der Praxis für Kopfschütteln. Geeignete Abgabestellen sind kaum vorhanden, die bestehenden Recyclingkapazitäten ausgelastet. In Deutschland ist die Wiederverwertungsquote bereits sehr hoch. Schon heute können viele Sozialträger und Entsorgungsunternehmen das Sortieren von brauchbarer und unbrauchbarer Kleidung kaum noch bewältigen.

Daher raten die Verbraucherzentrale und Verbände, kaputte oder verdreckte Stoffe weiterhin im Restmüll zu entsorgen. Gut erhaltene Kleidungs- und Textilstücke können wie gewohnt in die Sammelcontainer geworfen werden. Darüber hinaus bietet sich ein Verkauf in Secondhandläden oder über Secondhandapps an. Perspektivisch sollen geeignete Recyclingverfahren und Kapazitäten auch für kaputte Altkleider aufgebaut werden.

Übrigens: Die Textilindustrie zählt global zu den größten Umweltverschmutzern. Nach Angaben der Europäischen Union (EU) ist sie für rund 20 Prozent der weltweiten Wasserverschmutzung verantwortlich und verursacht pro Kopf in der EU rund 270 Kilogramm CO₂-Emissionen jährlich. Wer also von vornherein auf billige Wegwerfmode verzichtet, schafft Platz im Kleiderschrank, entlastet die Umwelt und erleichtert später den Entsorgungsprofis die Arbeit. ■

Mehr Hintergrundinfos zur Alt-
kleidersammlung in
Deutschland finden
Sie unter: [www.fair-
wertung.de](http://www.fair-wertung.de)

Die zerrissene Jeans,
der ausgeleerte
Pulli, die durchge-
laufenen Schuhe:
Fürs Fotoshooting
haben Mitarbeitende
der Bildredaktion
eigene, unbrauch-
bare Kleidung gesam-
melt.



REPARIEREN NEU oder AUFEN?

Wenn Kühlschrank oder Trockner streiken, landen sie oft auf dem Wertstoffhof.

Dabei **lohnt sich** eine Reparatur häufig – finanziell und für die Umwelt.

Kaum ist die Garantie abgelaufen, streikt die Waschmaschine. Was tun – neu kaufen oder reparieren? In den meisten Fällen lohnt sich die Reparatur. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Ökoinstituts im Auftrag des Umweltbundesamts (UBA). Spülmaschinen, Trockner, Staubsauger oder Kühlgeräte lassen sich oft mit geringem Aufwand instand setzen. Das spart Anschaffungskosten und schont Ressourcen, da Emissionen durch Produktion, Transport und Entsorgung vermieden werden.

Viele Schäden leicht zu beheben

Häufig sind es kleine Defekte, die Haushaltsgeräte lahmlegen: eine klemmende Tür, ein defekter Schlauch, eine vereiste Abtialeitung. Solche Schäden lassen sich oft mit überschaubarem

Aufwand beheben. Ein Austausch lohnt sich nur, wenn teure Kernkomponenten betroffen sind, das Gerät stark veraltet ist oder sehr oft genutzt wird. Lässt sich ein Neukauf nicht vermeiden, weil Ersatzteile fehlen oder die Reparatur teurer wäre als ein neues Gerät, sollten Käufer auf gute Reparierbarkeit achten.

Neukauf oder Reparatur?

Die Entscheidung hängt von vielen Faktoren ab: Höhe der Reparaturkosten, Energieverbrauch, Häufigkeit der

Nutzung. Beispiel Geschirrspüler: Hier lohnt sich eine Reparatur laut der UBA-Studie in den meisten Fällen. Nur wenn die Kosten bei mehr als 300 Euro liegen, ist ein Neukauf oft finanziell günstiger – abhängig von Alter und Zustand des Geräts. Auch unter ökologischen Aspekten kann sich ein Austausch auszahlen, aber nur bei hohem Stromverbrauch und häufigem Gebrauch: bei fünf bis sechs Spülgängen pro Woche ab Effizienzklasse A oder schlechter, bei mindestens acht Spülgängen pro Woche ab Klasse A+ oder schlechter. Neben Geschirrspülern beleuchtet die UBA-Studie auch Wäschetrockner, Staubsauger sowie Kühl- und Gefriergeräte. Mehr Infos unter:

mehr.fyi/haushaltsgeraete



RECHT AUF REPARATUR

Oft scheitert eine Reparatur an fehlenden Ersatzteilen. Die EU hat daher ein „Recht auf Reparatur“ beschlossen, das bis Ende Juli 2026 in nationales Recht umgesetzt werden soll: Hersteller müssen künftig Ersatzteile für bestimmte Haushalts- und Elektrogeräte bereitstellen – zu fairen Preisen und auch nach Ablauf der zweijährigen Gewährleistungsfrist. Zudem müssen Verbraucherinnen und Verbraucher vorab über die Kosten und die Dauer der Reparatur informiert werden.

ES RIECHT NACH ERDGAS. WAS MUSS ICH TUN?



Unfälle mit Erdgas sind extrem selten. Sollte es dennoch einmal zu einem Leck kommen und **Gas austreten**, bewahren Sie vor allem Ruhe und handeln Sie umsichtig.

1 Was sollte ich tun, wenn ich zu Hause einen Erdgasgeruch wahrnehme?

Wenn Ihnen daheim ein ungewöhnlich intensiver, schwefelartiger Geruch auffällt, besteht in der Regel noch kein akuter Grund zur Sorge: Erdgas wird mit einem speziellen Duftstoff versetzt, der selbst in geringsten Konzentrationen – schon ab weniger als 0,5 Prozent Gasanteil in der Luft – wahrnehmbar ist. Wichtig ist jetzt, ruhig zu bleiben. Panik ist nicht nötig.

2 Welche Schritte sollte ich jetzt einleiten?

Vermeiden Sie unbedingt jede Zündquelle: Nutzen Sie keine Feuerzeuge oder Streichhölzer, rauen Sie nicht, löschen Sie vorhandenes offenes Feuer wie Kerzen, und schalten Sie einen eventuell laufenden Gasherd umgehend aus. Da auch elektrische Geräte Funken erzeugen können, sollten Sie außerdem auf das Ein- und Ausschalten von Lampen und Elektrogeräten verzichten und keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Schließen Sie, wenn möglich, den Haupthahn. Sorgen Sie anschließend für eine gute Durchlüftung, indem Sie Fenster und Türen weit öffnen, sodass der Gasgehalt in der Raumluft schnell



Haben Sie Fragen,
dann wenden Sie
sich gerne an
unseren Fachmann
Jan Spange:
[netz@stadtwerke-
gvm.de](mailto:netz@stadtwerke-gvm.de)
Mehr Infos unter
[www.stadtwerke-
gvm.de](http://www.stadtwerke-gvm.de)

sinkt. Warnen Sie Ihre Mitbewohner und Nachbarn. Sie sollten allerdings nur klopfen und nicht klingeln, um keine Funken auszulösen. Verlassen Sie dann zügig das Gebäude und rufen Sie aus sicherer Entfernung den Störungsdienst der Stadtwerke Grevesmühlen unter **0180 1616616** an.

3 Wie kann ich Risiken vorbeugen und meine Gasanlage intakt halten?

Erdgas gehört zu den sichersten Energieträgern. Trotzdem sollten Sie Ihre Erdgasgeräte und -leitungen regelmäßig checken. Eine jährliche Sichtkontrolle kann jeder Mieter oder Eigentümer selbst vornehmen, technische Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig. Genau hinschauen genügt. Wer das nicht selbst machen möchte: Die sogenannte Gashausschau kann natürlich auch ein Schornsteinfeger oder eine Installateurin durchführen. Zudem müssen Eigentümer oder Mieter die Gasleitung alle zwölf Jahre von einem eingetragenen Fachbetrieb auf Gebrauchsfähigkeit und Dichtheit überprüfen lassen. Beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) erfahren Sie, worauf es ankommt: mehr.fyi/gas-check

FAHRRAD-BOOM IN LONDON

LONDON erlebt eine Verkehrswende: Tagsüber sind fast doppelt so viele Fahrräder wie Autos in der Innenstadt unterwegs. In den vergangenen Jahren wurde massiv in die Radinfrastruktur investiert: Es entstanden geschützte Radstreifen und Fahrradautobahnen. Zudem hat sich seit 2022 die Zahl stationsloser Leihräder vervierfacht, die privat genutzter Fahrräder stieg um ein Drittel. Die einfache Ausleihe per App erleichtert vielen den Umstieg aufs Rad. Die Stadt London fördert den Umstieg, um die Luftqualität zu verbessern und Staus zu verringern.

WASSER AUS NEBEL

TRINKWASSER ist in vielen Teilen der Welt knapp. Die WasserStiftung, eine gemeinnützige Organisation, initiiert Projekte, um das zu ändern. In entlegenen Gebirgs- oder Küstenregionen, in denen es selten regnet, wie etwa im Hochland von Marokko, lässt sie Nebelfangnetze installieren, um Wasser aus der Luft zu gewinnen. Die Tröpfchen sammeln sich in den Netzen, werden in Rinnen aufgefangen, gefiltert und als Trinkwasser verwendet. Das Verfahren ist besonders umweltfreundlich, da es keine Energie benötigt. Nebelfangnetze lindern Wasserknappheit und verbessern so die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.

KI räumt auf

DAS ROBOTERSYSTEM SeaClear 2.0 dient dem Einsammeln von Plastikmüll an der Oberfläche als auch am Meeresboden. Das weiterentwickelte System vereint unbemannte Unter- und Überwasserfahrzeuge sowie Drohnen. Dank künstlicher Intelligenz und hochauflösender Sensorik kann das System Müll auch in schwer zugänglichen Bereichen identifizieren und entfernen. Auf dem Bild ist ein Vorgänger zu sehen.

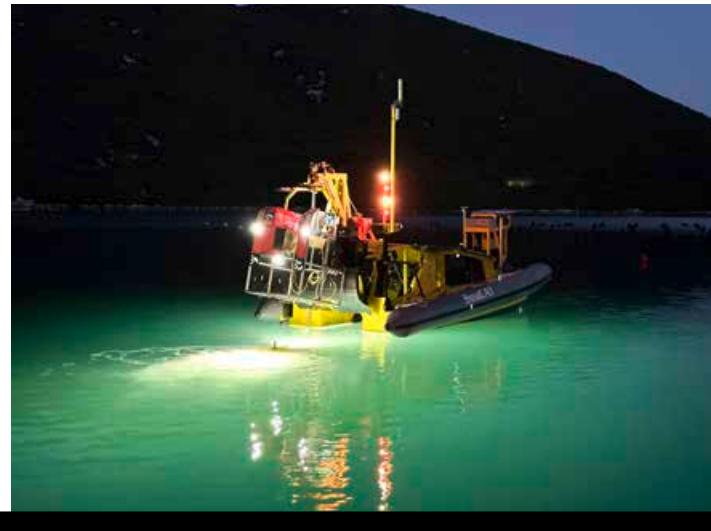


Foto: SeaClear Project

350 km/h

DAS MEERESTRÖMUNGSKRAFTWERK „MEYGEN“ in Schottland funktioniert ähnlich wie ein Windpark – nur ist es am Meeresboden installiert, wo ein enormer Wasserdruk herrscht. Die an den Rotoren wirkenden Kräfte entsprechen einem Orkan mit 350 Stundenkilometern.



Foto: Melanie Zann

Strom aus dem Bordstein

Die Stadtwerke Düsseldorf haben in Kooperation mit Rheinmetall neue Ladebordsteine für Elektroautos eingeführt. Die in den Gehweg integrierten Ladestationen bieten eine platzsparende, unauffällige sowie barrierefreie Lademöglichkeit und fügen sich nahtlos in das Stadtbild ein – ideal für dicht besiedelte Gebiete. Das System soll helfen, die Ladeinfrastruktur in der Stadt auszubauen. Es ist bereits geplant, weitere der innovativen Ladebordsteine zu platzieren.

ES GIBT IMMER EIN BACK-UP

Im Frühjahr fiel in Spanien und Portugal der Strom aus, das öffentliche Leben stand still. Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, gibt Entwarnung: Ein großflächiger **Stromausfall** ist in Deutschland unwahrscheinlich. Im Interview erklärt er, warum.



Was tun, wenn der Strom länger ausfällt? Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt Tipps, wie Sie sich im Notfall behelfen können:
mehr.fyi/stromausfall

KLAUS MÜLLER, PRÄSIDENT DER BUNDESNETZAGENTUR

geboren 1971 in Wuppertal, war seit Mai 2014 Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Von 2006 bis 2014 leitete er die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Zuvor war der Volkswirt von 2000 bis 2005 Umweltminister in Schleswig-Holstein und bis 2006 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Von 1998 bis 2000 war Klaus Müller Abgeordneter des Deutschen Bundestages.

Ein Blackout wie im Frühjahr in Spanien und Portugal – wie wahrscheinlich ist ein solcher Stromausfall in Deutschland?

Ein großflächiger Blackout ist äußerst unwahrscheinlich. Diese Einschätzung ändert sich durch den Stromausfall in Spanien und Portugal nicht. Aber wir werden die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Ereignissen selbstverständlich sehr genau auswerten und prüfen, ob wir für Deutschland etwas daraus lernen können.

Gab es schon mal einen bundesweiten Blackout?

Der größte Ausfall der vergangenen Jahrzehnte in Deutschland war im November 2006. Teile Deutschlands und Westeuropas bis runter nach Spanien waren bis zu zwei Stunden ohne Strom. Auslöser war die planmäßige Abschaltung einer Stromleitung an der Ems für die Durchfahrt eines Kreuzfahrtschiffs. Diese Abschaltung war nicht ausreichend gut geplant und abgestimmt. Nach dem Ausfall wurde viel getan, um solchen Fehlern vorzubeugen. Heute würde das nicht passieren.

Falls es aber doch mal dazu kommt:

Gibt es Notfallpläne?

Aber sicher. Die verschiedenen Szenarien kritischer Situationen im Stromnetz und auch Ausfälle werden sehr regelmäßig geübt. Auch für einen Stromausfall wie in Spanien und Portugal – und sei er noch so unwahrscheinlich – gibt es Vorbereitungen, sodass die Versorgung zügig wiederhergestellt werden könnte.

Wie ist das deutsche Stromnetz abgesichert?

Was sind die wichtigsten Bausteine?

Das System ist redundant ausgelegt. Es gibt also immer Ersatz, ein Back-up, wenn ein Element der Stromversorgung ausfällt. Das System verfügt auch über zahlreiche Sicherungsmechanismen, die selbst bei größeren Störungen einen Zusammenbruch verhindern sollen. Diese Mechanismen werden kontinuierlich von den zuständigen Netzbetreibern auf ihre Eignung geprüft und bei Bedarf angepasst.

Deutschland ist Teil des europäischen Verbundnetzes. Welchen Vorteil bringt das und warum?

Das ist ein wichtiger Unterschied zum spanischen System: Wir haben viele Nachbarn, mit denen unser Stromnetz gut verbunden ist. Und wie das mit guten Nachbarn so ist, können wir von ihnen Hilfe bekommen und ihnen helfen, wenn sie Hilfe brauchen. Diese Möglichkeiten sichern die Stromversorgung zusätzlich ab.

In welche Bereiche und Anlagen muss investiert werden, damit das Stromnetz auch weiterhin stabil funktioniert?

Die Stromerzeugung verändert sich. Wir produzieren immer mehr Strom im Norden und Nordosten und

schalten Kraftwerke im Süden und Südwesten ab. Deswegen brauchen wir die neuen Leitungen, um den Strom auch in Zukunft zu den Verbrauchern zu transportieren. Mittlerweile kommen wir mit der Planung und Genehmigung dieser Leitungen gut voran, die Beschleunigungsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Digitalisierung insbesondere der Verteilnetze. Da können wir mit dem aktuellen Stand noch nicht zufrieden sein.

Wie lassen sich die Netze vor Cyberangriffen schützen?

Die Bedrohungslage, speziell im Bereich der Cybersicherheit, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Die Bundesnetzagentur aktualisiert die IT-Sicherheitskataloge für die Energieversorgung und hat in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die kritischen Funktionen definiert. Das sind wichtige Voraussetzungen, damit die deutsche Energieversorgung vor Cyberangriffen besser geschützt wird.

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering ist: Wie sollten sich Menschen auf einen längeren Stromausfall vorbereiten?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe veröffentlicht Empfehlungen zur Vorbereitung. So kann man zum Beispiel mit einer Taschenlampe, einem Campingkocher und einer Powerbank für den unwahrscheinlichen Fall vorsorgen. Es lohnt sich für alle, die Empfehlungen zu kennen und auch zu prüfen, wie gut man Vorkehrungen treffen will.

Hand aufs Herz:

Wie sieht es damit bei Ihnen zu Hause aus?

Ich habe ein hohes Vertrauen in die Sicherheit der Stromversorgung in Deutschland. Deswegen kann auch ich bei meiner persönlichen Vorsorge zugegebenermaßen noch besser werden – wie wahrscheinlich sehr viele Menschen in unserem Land. ■

STABILE NETZE

Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit der zuverlässigsten Stromversorgung. Großflächige Ausfälle sind hierzulande äußerst selten und dauern meist nur wenige Minuten. Die häufigsten Ursachen sind extreme Wetterbedingungen wie Stürme und Hochwasser sowie technische Störungen. 2023 waren deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher im Durchschnitt 12,8 Minuten ohne Strom. Der Wert liegt auf dem Niveau des zehnjährigen Mittels von 12,7 Minuten. Zum Vergleich: In den USA fiel der Strom 2022 durchschnittlich 131 Minuten aus.

aus-denken		Frauen-name	Huhn	griech. Buch-stabe								
Stille					7							
kon-stant						6						
			12									
Stadt in Italien		Kalifen-name	Zuruf an Zug-tiere	Welt-raum-agentur	unbe-nutzt	Liebes-gott		Lauf-vogel	Fluss in Bayern	Ziegen-leder		
Nadel-arbeit						Staat in Amerika	10					
spa-nischer Artikel		dt.- poln. Insel			1				afrika-nischer Strom		11	
Rang-stufe					8	Staat in Afrika	9					

rätseln und gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
15. Januar 2026

Freund von Asterix		französisch: Straße	Schwei-zer Kanton	Ver-losung								
Nest-gelege					5							
Wäh-rung in Irland						2						
Kleber			3									

- Lösungs-wort:
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte (Stichwort: Preisrätsel Winter 2025):
 Stadtwerke Grevesmühlen
 Grüner Weg 26, 23936 Grevesmühlen
 Sie können die Lösung auch faxen an:
 03881 7845-60 oder uns eine E-Mail schicken: info@stadtwerke-gvm.de
 Lösungswort des Kreuzworträtsels in der Sommer-Ausgabe 2025: Zimtstange

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Der Teilnehmer willigt ein, dass die Herausgeberin personenbezogene Daten ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erhebt, speichert und verwendet. Nach Ablauf des Gewinnspiels werden diese Daten gelöscht. Der Teilnehmer hat das Recht, seine Einwilligung jederzeit in Textform zu widerrufen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke, Gas- und Wärmeversorgung Grevesmühlen GmbH, Grüner Weg 26, 23936 Grevesmühlen, Telefon 03881 7845-0, www.stadtwerke-gvm.de; **Lokalteil:** Claudia Tunn (verantwortl.); **Verlag:** trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Telefon 089 608001-0; **Redaktion:** Andrea Melichar, Claudia Herrmann, trurnit GmbH, Friesenweg 51, 22763 Hamburg; **Gestaltung:** Petra Kargl, trurnit GmbH, Ottobrunn; **Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn



KOMFORT UND WOHLBEFINDEN FÜR IHR BAD Erleben Sie pure Entspannung und modernes Design aus der innovativen Pulsify-Linie von Hansgrohe: Das Duschsystem wertet nicht nur jedes Badezimmer auf, sondern macht das tägliche Duschritual zum echten Highlight. Die besondere PowderRain-Technologie hüllt Sie in Tausende mikrofeine Tropfen – so sanft wie ein Sommerregen auf der Haut. Für maximale Abwechslung sorgen zwei weitere Strahlarten: ein kraftvoller IntenseRain und ein belebender Massagestrahl. Dank der praktischen QuickClean-Technologie lassen sich Kalkrückstände blitzschnell entfernen. So genießen Sie lang anhaltende Frische und intensive Momente, jeden Tag aufs Neue. ■■■